ADRA

SCHWEIZ
SUISSE
SVIZZERA
SVIZERA
SWITZERLAND

# ADRA *FLASH*

Informationen der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe, Schweiz 02|2017

**Somalia: neue Toiletten für Schulen** | S. 4
**Philippinen: „Dass ich das noch erlebe!“** | S. 5
**ADRA*ctive*: weltweit aktiv mit ADRA** | S. 6 - 7
**Schweiz: Aus den ADRA-Ortsgruppen** | S. 11

# Editorial

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Der Wohlstand in der Schweiz ist hoch. Wir sind auf dem Entwicklungsindex von 188 Ländern auf Rang 3 neben Norwegen und Australien. Nicht zuletzt durch eine stabile Politik und ausgewogene Wirtschaft kann dieser Wohlstand nicht nur gehalten werden, sondern ist auch breit verteilt.
Allerdings darf man nicht vergessen: Es gibt auch in der Schweiz Menschen in Not. Annähernd eine halbe Million Menschen leben in einer Einkommensarmut. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Alleinlebende, Menschen mit weniger qualifizierter Bildung oder Menschen mit geringer Arbeitsmarktpartizipation. Zum Letzteren gehören immer mehr Landwirtschaften und Handwerkbetriebe, die von grossen Konzernen vom Markt verdrängt werden. Auch diesen Menschen möchte ADRA helfen. ADRA Schweiz verteilt in verschiedenen Orten Kleidung und Nahrungsmittel, und organisiert Freiwilligeneinsätze, um in Not geratene Menschen zu unterstützen. Es gibt jedoch auch andere Begleiterscheinungen der Armut, die manchmal schwerwiegender sind als die materiellen Nöte. Menschen in Not sind oft einsam, verzweifelt und mutlos. Umso mehr freue ich mich immer wieder zu beobachten, wie in unseren Projekten nicht nur Sachwerte verteilt werden, sondern es zu Begegnungen kommt, wo sich Betroffene mit den ehrenamtlichen Helfern austauschen können und Mitgefühl erleben. Dieses gottgegebene Mitgefühl verändert unsere Welt – Ein Leben nach dem Anderen.

*Mike Perekrestenko, Geschäftsleiter*

# ERSTE DIPLOME SIND VERTEILT

**SERBIEN: Seit die Balkanroute für Flüchtende geschlossen ist, sind viele Familien in Serbien gestrandet. Darunter hat es Kinder und Jugendliche, welche alleine unterwegs sind. Um die Zukunftsaussichten einiger Jugendlichen zu verbessern, ermöglicht ADRA den Einstieg in einen Beruf.**

S.R. ist ursprünglich aus Afghanistan und wuchs in armen Verhältnissen auf. Er konnte nur vier Jahre lang die Schule besuchen. Seine Mutter arbeitete als Putzhilfe, sein Vater auf dem Bau. Obwohl beide Eltern ein Einkommen hatten, reichte das Geld überhaupt nicht. Sein Vater war aus lauter Verzweiflung, für seine Familie nicht sorgen zu können, irgendwann den Drogen verfallen. S.R. versuchte, mit dem Sammeln von Plastik und Aluminium auch etwas Geld beizusteuern. Aber er war noch ein Kind und verdiente damit nicht genug.
Also machte sich S.R. auf, um in Europa sein Glück zu versuchen. Ein Jahr lang war er über 5'500 Kilometer unterwegs. Was da alles passierte, darüber spricht er nicht gern. Jedenfalls ist er jetzt in Belgrad zwar in Sicherheit, und es wird ihm geholfen. Aber sein Status ist unklar, und er ist weit weg von seiner Familie und gewohnten Umgebung.
Dann erfuhr er von der Möglichkeit, erste Erfahrungen in einem Beruf zu sammeln. ADRA Schweiz ermöglicht das Projekt zusammen mit der Glückskette. 70 Jugendliche erhalten die Gelegenheit, in Belgrad während drei Monaten einen Beruf näher kennenzulernen. Theorie und Praxis wechseln sich dabei ab.

ADRA Serbien sucht dafür geeignete Lehrmeister. Übersetzer garantieren, dass die Jugendlichen auch alles richtig verstehen.

Nach der Ausbildung erhalten sie ein Diplom, welches in Europa anerkannt ist. Dies soll ihnen den Zugang zu einem Beruf erleichtern. Sei es, um eine richtige Lehrstelle zu erhalten oder um den Einstieg als Handlanger zu schaffen.
S.R. schrieb sich ohne zu zögern für den Kurs als Automechaniker ein. Damit gehörte er im Juli zu den Ersten, die erfolgreich abschlossen. Bei der Diplomübergabe war er ganz gerührt. Er brauchte einen Moment, bis er das Diplom entgegen nehmen konnte. Mit diesem Diplom in der Hand ist er seinem Wunsch, einfach nur seiner Familie zu helfen, einen Schritt näher gekommen.

ADRA Serbien wird versuchen, den Kontakt mit S.R. weiter aufrecht zu erhalten. So erfahren Sie vielleicht später einmal, wie es diesem jungen Mann ergangen ist. ADRA Schweiz dankt allen Unterstützern von ganzem Herzen für ihr Vertrauen und ihre Treue.

Projekt unterstützt von:

GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ

**Serbien: Perspektive geben**
Für 70 Jugendliche

**Dauer:**
1.5.2017 - 31.12.2017

**Budget ADRA Schweiz:**
CHF 48'189

**Katastrophenhilfe & Prävention** | **Existenzsicherung** | **Bildung**

# ÜBER ADRA

**Thilo Schneider verlässt ADRA Schweiz**

Thilo Schneider war während fünf Jahren Leiter Finanzen und hat sich auch während vier Jahren um die Spender und die Lehrlingsausbildung gekümmert. Er verliess das Hilfswerk per Ende August 2017, um eine andere Stelle anzutreten.

Thilo Schneider verlässt das Hilfswerk auf eigenen Wunsch. Das gesamte Team von ADRA Schweiz bedauert den Entscheid und dankt Thilo Schneider für seinen unermüdlichen Einsatz, das Hilfswerk weiterzubringen. Alle wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste.

**Andreas Jaggi übernimmt**

Andreas Jaggi übernimmt die Stelle per 1. September 2017. Das ganze Team heisst ihn ganz herzlich willkommen. Mehr dazu auf www.adra.ch.

# INHALT


**Serbien:** Erste Diplome sind verteilt **2 & 3**
**Über ADRA:** Personalwechsel **3**
**Somalia:** neue Toiletten für Schulen **4**
**Philippinen:** „Dass ich das noch erlebe!" **5**
**Mittelhäusern / Schweiz:** "ADRA-Einsätze sind immer Besonders" **6**
**Biel / Schweiz:** Sport für die gute Sache **7**
**Jugend Workcamp:** Brasilien 2017 **8**
**Nepal:** Wasser ist die grösste Herausforderung **9**
**Page4Kids:** Rätselspass für Kinder und Erwachsene **10**
**Schweiz:** die ADRA-Ortsgruppen erzählen **11**
**Weihnachtsaktion 2017:** Kinder helfen Kindern! **12**


# IMPRESSUM


© 2017, ADRA Schweiz
Gubelstrasse 23, 8050 Zürich
+41 44 515 03 10
info@adra.ch | www.adra.ch

Foto Titelseite: ADRA Somalia
Gesamtauflage: 12'000 Exemplare
Erscheint zweimal jährlich

Koordination: Sibylle Schuppli
Layout und Satz: querfeld1 by rohnerspiller.ch
Druck und Versand: Haller + Jenzer AG

PC-Konto 80-26526-3
IBAN CH17 0900 0000 8002 6526 3

# NEUE TOILETTEN FÜR SCHULEN

**SOMALIA: Die aktuelle Hungerkrise trifft Somalia hart. Das Projekt, welches ADRA zusammen mit Unicef umsetzt, verzögert sich daher etwas. Die Ressourcen wurden vor allem im Frühling in Regionen eingesetzt, welche dringend Zugang zu Wasser brauchten.**

Somalia hat eine der höchsten Kindersterblichkeitsraten weltweit. Schmutziges Wasser und mangelnde Hygiene führen immer wieder zu Durchfall. Vor allem bei Kleinkindern kann dies fatal sein. Im aktuellen Projekt wird der Zugang zu sauberem Wasser verbessert, ausserdem erhalten die Menschen Schulungen im Bereich Hygiene. Mit diesen Massnahmen soll die Kindersterblichkeit in Unter-Juba, welches im Süden Somalias an Kenia grenzt, gesenkt werden. Das Projekt führt ADRA in Zusammenarbeit mit Unicef durch.
Durch die anhaltende Dürre in Somalia sind zurzeit 6 Millionen Menschen von Hunger bedroht. Um den Zugang zu Wasser zu verbessern, wurde ADRAs Wasserspezialist in anderen Regionen eingesetzt. Die Bedürfnisse waren dort dringender. Dadurch haben sich die Arbeiten um einige Monate verzögert.

Der Wasserspezialist hat in der Zwischenzeit die Arbeiten bei den Schulen und Gesundheitszentren wieder aufgenommen. So sind einige Toiletten fertiggestellt, auch die Waschmöglichkeiten für die Kinder stehen bereit.
Einige Brunnen werden verbessert und mit Hand- oder Solarpumpen ausgestattet. Die Kinder erhielten Kurse, wie wichtig Hygiene nach dem Stuhlgang und vor dem Essen ist. Die Projektmitarbeiter haben beobachtet, dass die Kinder nun das Händewaschen ernst nehmen.
In der Projektregion wird die Notdurft noch oft im Freien erledigt. Das kann seichte Brunnen verschmutzen. Es ist vorgesehen, dass den Menschen die Gefahr, die von dieser Praxis ausgeht, erklärt wird. Allerdings mussten diese Aufklärungsarbeiten zeitweise zurückgestellt werden, da die Menschen durch die Dürre dringendere Probleme hatten. Durch den Ausbruch von Cholera wurden die Aktivitäten wieder aufgenommen, da gerade während einer Krise Prävention sehr wichtig ist.

**Somalia: Kindersterblichkeit senken**
Für 34'752 Personen

**Dauer:**
2 Jahre

**Budget ADRA Schweiz:**
USD 230'000

**Katastrophenhilfe & Prävention** | **Existenzsicherung** | **Bildung**

### Geschenk Nummer 7: einen Meter Brunnen

Während Dürreperioden sind tiefe Brunnen wichtig, da sie die Menschen länger mit Wasser versorgen. Mit dem Geschenk Nummer 7 aus dem Geschenkkatalog schenken Sie einen Meter Brunnenschacht.

# „DASS ICH DAS NOCH ERLEBE!“

**PHILIPPINEN: Im November 2013 fegte Taifun Haiyan über die philippinischen Inseln und brachte grosse Zerstörung. ADRA engagierte sich auf Leyte mit verschiedenen Projekten. Das Letzte ermöglichte in der Gegend von Tapol den Dorfbewohnern einen Wasseranschluss.**

Emeliana ist 77 Jahre alt und lebt seit ihrer Hochzeit vor knapp 60 Jahren in Tapol. Mit ihrem Mann und sieben Kindern bewirtschaftete sie einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb. Sie mussten hart arbeiten, damit sie genug zum Leben hatten. Im Laufe der Zeit heirateten die Kinder und zogen weg; ihr Mann verstarb. Alleine arbeitete sie weiter für ihr tägliches Brot.

Als der Taifun im November 2013 über die Insel fegte, hatte Emeliana grosse Angst und betete um das Leben ihrer Lieben. Sie alle überlebten, aber ihr Haus und Garten waren total zerstört. Sie schlief in einem Zelt, mit den Nachbarn teilten sie sich die wenigen Nahrungsmittel. Von ADRA bekam sie Baumaterial, damit sie ihr Haus solider als vorher aufbauen konnte. Später erhielt Emeliana Startkapital und ist nun in der Lage, Mais für den Eigenkonsum anzubauen, die Überschüsse verkauft sie. Sie kann wieder für sich selber sorgen.

## Eine Stunde täglich für Wasser

Emelianas Wunsch nach einem Wasseranschluss im Dorf war allerdings gross. Sie litt keinen Durst, aber um den Wasserbedarf für sich und ihren Betrieb zu decken, brauchte sie täglich eine Stunde. Sie erzählt, wie es mit dem Alter immer schwieriger wurde, die Kanister den steilen Hang hinauf zu schleppen. Dank der Spender aus der Schweiz läuft sie nun acht Meter zum Wasseranschluss. Sie lächelt, als das Wasser in ihren Kanister fliesst: „Dass ich noch erlebe, dass mein Dorf einen Wasseranschluss hat!“ Sie dankt allen Spendern für ihre Grosszügigkeit.

## Projekt abgeschlossen

Der Wasseranschluss in Tapol ist erstellt und wurde feierlich eingeweiht. Ein Komitee hat Regeln aufgestellt, damit der Ort sauber und weiter für alle zugänglich bleibt. Jede Familie bezahlt monatlich eine Benutzungsgebühr. Das Geld wird vom Komitee verwaltet, um laufende Kosten, Instandhaltungs- und Reparaturkosten zu bezahlen.

Die Dorfbewohner sind dankbar für den Anschluss und pflegen ihn mit grosser Sorgfalt. Alle erinnern sich an die Mühen und Gefahren des Wasserschleppens, welche nun endgültig vorbei sind. ADRA dankt allen Spendern für die Unterstützung ganz herzlich.

**Philippinen: Wasser im Dorf für Tapol**
Für 125 Haushalte

**Dauer:**
2 Monate

**Budget ADRA Schweiz:**
CHF 20'000

**Katastrophenhilfe & Prävention** | **Existenzsicherung** | **Bildung**

# „ADRA-EINSÄTZE SIND IMMER BESONDERS“

**MITTELHÄUSERN / SCHWEIZ: 13. August, 28 Personen, Treffpunkt Pfadiheim von Köniz. Nein, wir sind keine Pfadfinder, sondern ein bunter Haufen begeisterter Menschen, die während einer Arbeitswoche Kraft und Ausdauer für eine hilfsbedürftige Familie einsetzen.**

Angekommen auf dem Hof eilt Monika Hänni, die junge Witwe, herbei und begrüsst uns mit den momentan anwesenden Kindern inklusive Wolf, dem jungen Schäferhund. Auch die Schwägerin und die Schwiegereltern kommen dazu. Wir schütteln Hände, Namen werden ausgetauscht, wir blicken in viele Gesichter und sehen einfach nur Freude. Es ist, als würden wir uns schon seit langer Zeit kennen.

Montag um 8:00 eröffnen wir die Arbeitswoche. Der Schreiner und seine Leute beginnen die Decke zu schliessen, an Wänden und Decken wird mit der Glasfaserisolation begonnen.
Die Zimmermänner der Firma Burren stehen uns mit Engelsgeduld bei allen Fragen zur Verfügung und erklären uns die Arbeiten fortlaufend. Die Elektriker montieren Steckdosen, Schläuche werden gezogen, immer wieder muss man die Arbeit unterbrechen, damit auch alles in der richtigen Reihenfolge eingebaut wird. Überall wird gehämmert, gesägt, geschnitten. Es ist lärmig, staubig, stickig.
Draussen wird zum Auftakt eine Tanne gefällt. Weitere kleinere Bäume müssen weg, Sträucher werden geschnitten, Wurzeln ausgegraben. Der Hühner- und die Kaninchenställe werden ausgemistet, Nesseln auf dem ganzen Areal entfernt. Zäune werden neu erstellt, dazu ein Gehege für Schildkröten und Meerschweinchen. In den Pausen werden wir mit Essen verwöhnt, es fehlt uns an nichts.
Hännis sind sehr berührt und zeigen ihre Freude offen. Mit Tränen in den Augen staunen sie darüber, dass es in dieser Welt noch Menschen gibt, welche Geld, Zeit und Muskelkraft zur Verfügung stellen, einfach um zu helfen. Diese tiefe Dankbarkeit ist Anlass zu vielen Gesprächen, in denen wir offen über die vergangene Zeit und auch über ihre momentanen Befindlichkeiten reden. Die Trauer über den Verlust des Vaters und Ehemanns ist spürbar. Für uns ist es schön, dass wir nicht nur körperlich arbeiten, sondern uns auch die Zeit nehmen dürfen, mit der Familie zu sprechen, zuzuhören und auch zu trösten. Es ist eine äusserst berührende Woche, alle verspüren wir grosse Dankbarkeit. Wie Matthias am Schluss bemerkt: „ADRA-Einsätze sind immer etwas Besonderes, aber so berührend wie diesmal war es noch nie“. Als wir am Freitagmittag zusammen ein „Vaterunser“ singen, kämpfen auch unsere stärksten Männer mit den Tränen. Sogar der Hund Wolf muss es gespürt haben. Als Ende der Woche alle den Hof verlassen hatten, sei er ums Haus geschlichen und habe dreingeschaut wie drei Tage Regenwetter.

*Esther Sailer*

# SPORT FÜR DIE GUTE SACHE

**BIEL / SCHWEIZ: Am 25. Juni waren alle adventistischen Prediger eingeladen, an Aktivitäten der etwas anderen Art teilzunehmen: laufen oder schwimmen für soziale Projekte in der Schweiz. Die Stimmung war gut, obwohl es heiss war.**

Es war ganz einfach: die Gemeindeglieder waren eingeladen, die körperlichen Leistungen ihres Predigers zu „finanzieren". Jede Runde des Predigers bedeutete eine Erhöhung des Beitrages des Sponsors, welcher die Höhe vorher selber bestimmen konnte. Es war auch möglich, einen fixen Betrag zu sponsern, falls er den ganzen Tag mitmachte.
So trafen sich 30 mutige Prediger aus der welschen und deutschen Schweiz und dem Tessin in Lyss, in der Nähe von Biel, zur sportlichen Heldentat. Gesamthaft kamen CHF 21'000 an Sponsorengeldern für ADRA Schweiz zusammen. Das Geld wird für Projekte in der Schweiz eingesetzt. In der DSV erfuhr Tim Selinger die grösste Unterstützung mit CHF 2'650, in der FSRT (Verband der welschen Schweiz und dem Tessin) ist es Dominik Frikart mit CHF 1'500.
„Ich bin stolz auf unsere Prediger, welche sich für diese sozialen Projekte sportlich engagiert haben", sagt Mike Perekrestenko, Chef der ADRA Schweiz.
„Auch wenn die Schweiz eines der reichsten Ländern der Welt ist, gibt es auch hier Armut. Am meisten betroffen sind Alleinerziehende, Familien, Arbeitslose und Tagelöhner. ADRA hilft einigen Leuten durch die Ortsgruppen, so zum Beispiel in Zürich, Bürglen, Lausanne und Neuenburg. ADRA verteilt, dank vieler Freiwilligen, Kleider, Nahrungsmittel und Hygiene-Artikel. Sie stehen im Kontakt mit den Begünstigten und erfahren so ihre Sorgen und Bedürfnisse", fügt Mike hinzu.

Aber der Tag war nach den Rennen noch nicht zu Ende. Es kommt nur selten vor, dass die Prediger der Schweiz auf ein Beisammensein eingeladen sind. Daher profitierten alle von dem Anlass, noch ein sehr gutes Mittagessen gemeinsam zu geniessen und den Nachmittag mit Spielen zu verbringen. Für diesen Teil mussten die Prediger zusammenarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Es war richtig lustig zu sehen, wie sieben Prediger eine Kegelbahn auf fünf kleinen Teppichstücken überquerten, ohne auf der Bahn zu stehen. Es war Spass und Sport.
David Jennah, Präsident von ADRA Schweiz, übernahm den spirituellen Gedankenanstoss und Pierrick Avelin, Prediger aus Biel, schloss die Zusammenkunft. Es war auch die Gelegenheit, Günther Maurer, abtretender Präsident der Schweizer Union und Vize-Präsident von ADRA Schweiz, zu verabschieden. Er wird noch als Prediger in der DSV tätig sein, bevor er nach Österreich zurückkehrt, um eine sicher aktive Rente zu geniessen.

*Rickson Nobre, Mitglied des ADRA-Vorstandes, mit der Hilfe von Mike Perekrestenko*

# JUGEND WORKCAMP 2017

**BRASILIEN: Hast Du Lust, anderen zu helfen? Reist Du gerne? Ich bin mitgegangen, um etwas zu geben. Ich habe aber den Eindruck, dass ich erhalten habe. Ich werde weder die Reise noch die Gruppe je vergessen. Menschlich bin ich gewachsen, persönlich und spirituell.**

Normalerweise reise ich zu meinem eigenen Vergnügen. Dieses Mal wollte ich ein Ziel haben und mich nützlich fühlen. Dies in einer Gruppe, die das gleiche Ziel hat. Also habe ich mich fürs Jugend Workcamp in Brasilien eingetragen.

**Bem vindo a Santa Terezinha de Itaipu!**

Da sind wir also, eine Gruppe von 13 ½ (ein Kleinkind ist auch dabei). Wir sind aus allen Teilen der Schweiz und der Welt, und wir verstehen uns trotz der vier komplett verschiedenen Sprachen gut.

Zwei aussergewöhnliche Männer, Herber und sein Vater Ignacio, Prediger und ADRA-Funktionäre, haben uns willkommen geheissen und ständig begleitet. In zwei Wochen haben wir dank gutem Zusammenhalt den Bau des Gemeinschaftsgartens geschafft, unter der bleiernen Sonne, den Schweiss auf unserer Stirn, mit der Kraft unserer Arme und Geschicklichkeit unserer Hände. Mit einem Lächeln auf den Lippen.

Auch Luis und João mit ihren grossen Herzen und ihrer guten Laune sind mit von der Partie. Von den Behörden beauftragt leiten sie die Arbeiten, was nicht immer einfach ist. Aber was auch immer wir machen müssen, die Truppe freut sich, zusammen zu sein. Was für eine tolle Gruppe!

Parallel zum Projekt geben zwei von uns jeden Nachmittag in einer lokalen Schule Englischkurse. Wir lehren ihnen nicht nur Englisch sondern vermitteln ihnen auch die Lust, vorwärts zu gehen, Träume zu haben und diese zu leben!

Jede noch so kleine Pause wird gefüllt mit neuen Bekanntschaften, köstlichen traditionellen Gerichten und Besuchen von schönen Stränden. Ausflüge an die atemberaubenden Wasserfälle von Iguaçu, den Staudamm von Itaipu und in den Vogelpark gehören auch dazu. Manchmal fallen wir fast um vor Müdigkeit, also machen wir eine Siesta oder liegen am Pool. Was will man mehr?

Nie hätte ich gedacht, dass wir so etwas bewirken können. Auf der Strasse werden wir erkannt und begrüsst. Wir werden nicht nur am Regionalfernsehen sondern in einem Nationalsender gezeigt. Welche unglaubliche Erfahrung!

Letzter Arbeitstag und wir haben Herzschmerz! Stellt Euch das Gefühl der Freude und des Stolzes vor, als wir das Projekt zu Ende bringen. Freude darüber, dass wir diesem Dorf geholfen und Stolz, dass wir das zusammen mit den Bewohnern erlebt haben.

*Fanny Bernard*

# WASSER IST DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

**NEPAL: Bauern, welche bei den Erdbeben vom April und Mai 2015 grosse Verluste hinnehmen mussten, erhalten Unterstützung. Sie sollen ihre landwirtschaftliche Produktion verbessern. May Thagyan ist für ADRA vor Ort und erzählt von ihren Eindrücken.**

Dhading ist eine der Regionen, welche von den Erdbeben stark getroffen wurde. Dazu ist sie sehr gebirgig und wird von vielen Minderheiten bewohnt. Die Dörfer sind abgelegen, die Menschen laufen viele Stunden, um zum Markt zu gelangen. Nach dem Erdbeben ist die landwirtschaftliche Produktion der Region stark gesunken. Das aktuelle Projekt hat zum Ziel, 600 Haushalten zu helfen, ihre Einkünfte zu diversifizieren und zu erhöhen.
Das Projekt ist noch in der Vorbereitungsphase: So finden Treffen mit den Behörden statt, das Projektteam besucht auch schon die Dörfer. Die Bewohner werden über das Projekt informiert und sind eingeladen, bei Planung und Umsetzung teilzunehmen.

Die Strassen sind wirklich schlecht. Obwohl wir einen Geländewagen haben, brauchen wir zwei bis vier Stunden, bis wir die Dörfer erreichen. Ganz schwierig wird es, wenn es geregnet hat. Die Bauern aus abgelegenen Dörfern haben es daher schwer, ihre Waren auf dem Markt zu verkaufen. Letztens war ich in einem Dorf, von dem aus die Menschen drei Stunden benötigen, um zum nächsten Markt zu laufen. Daher konzentrieren sie sich darauf, mit Tieren Einkünfte zu erwirtschaften. Dabei habe ich bemerkt, dass die Haltung der Tiere besser sein könnte.

In anderen Dörfern kommt neben der Distanz zum Markt noch das Problem mit dem Wasser hinzu. So sagten die Bauern auch, dass sie gerne Gemüse anbauen wollen, welches sie verkaufen können. Als Hindernis sehen sie aber die Bewässerung, da sie heute schon sehr viel Zeit aufwenden, um Wasser für den Eigenbedarf zu holen. Ein Teil des Projekts sieht daher vor, dass die Menschen Geld für die Erstellung von Brunnen und Bewässerungssystemen erhalten. Wir achten darauf, dass auch lokale Materialien eingesetzt werden. Damit soll die Wirtschaft wieder ein wenig Schub erhalten.
Ich empfinde die Menschen als sehr warmherzig und motiviert. Sie sind überzeugt, dass das Projekt wirklich nützlich ist. Das Geld, das sie mit den Infrastrukturarbeiten verdienen können, gibt ihnen kurzfristig ein wenig Luft. So wie die Treffen bis jetzt abgelaufen sind, glaube ich fest daran, dass die Menschen ihre Einkünfte verbessern können und damit eine echte Chance auf eine bessere Zukunft haben.

*May Thagyan*

# PAGE 4 KIDS

## TESTE DEIN WISSEN ÜBER NEPAL

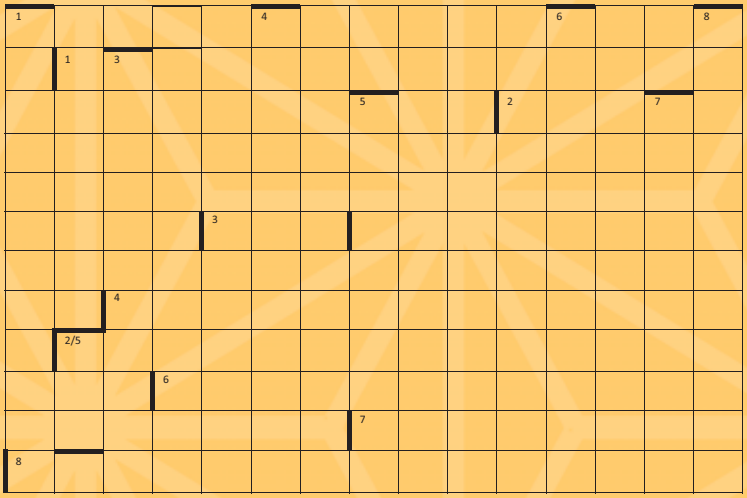
*Horizontal*

1 Nationalblume Nepals
2 Währung Nepals
3 Rinderart
4 Schneemensch
5 Hierarchie von gesellschaftlichen Gruppen
6 Nachbarland im Norden
7 Grussformel
8 Hauptstadt Nepals

*Vertikal*

1 Religion
2 Heiliges Tier
3 Bergkette in Nepal
4 Nepalesische Teigtasche
5 Land ohne Meeranschluss
6 Höchster Berg der Welt (2 Wörter)
7 Nachbarland im Süden
8 Träger im Hochgebirge

Antworten (nicht der Reihe nach): Binnenland, China, Himalaya, Hinduismus, Indien, Kaste, Kathmandu, Kuh, Momo, Mount Everest, Namaste, Rhododendron, Rupie, Sherpa, Yak, Yeti



© Frank Spangler, ADRA Kanada
Mädchen aus Nepal bedankt sich für die Hilfe nach den Erdbeben

# DIE ADRA-ORTSGRUPPEN ERZÄHLEN

### Frauenkongress in Bellinzona

Vom 17.-19. März 2017 fand in Bellinzona ein Kongress von der Frauenabteilung der Adventisten der französischen und der italienischen Schweiz statt.
ADRA Tessin bekam einen Verkaufstand und einige Minuten Präsentation auf der Bühne. Uns war klar, dass wir Kinder und ganz spezifisch Mädchen unterstützen wollten. So entschieden wir uns, durch Menschenhandel gefährdete Mädchen in Thailand Hoffnung zu schenken und für „Keep Girls Safe“ zu sammeln. Auch wollten wir den Besucherinnen das Tessin näher bringen. So packten wir Polenta in kleine Säckchen ab, welche wir gegen eine Spende von CHF 3 abgaben. Herr P. Bassetti hat 25 kg Polenta gesponsert, dem wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich dafür danken.

Am Samstagmorgen zeigte ich das Video von Kadima Ditcha, welche im Heim von „Keep Girls Safe“ Schutz fand. Sie berührte mit ihrer Geschichte die Herzen der Zuhörer, und so ging es am ADRA Stand zu wie im Taubenschlag. Die Polenta und andere Artikel fanden reissenden Absatz. Nach dem Kongress hatten wir über CHF 700 für den Schutz der Mädchen zusammen. Wir alle freuten uns über das hervorragende Resultat. Ich möchte allen fleissigen Helfern, welche zu diesen Erfolg beigetragen haben, ganz herzlich danken.

*Margrit Giger, Ortsgruppenleiterin Lugano*

### Weihnachtsdüfte in Zürich

Der Basar ist bereits zur festen Institution geworden. Die ganze Adventgemeinde freut sich auf diesen Anlass, fast jeder packt irgendwo mit an. Es gibt ja auch einiges vorzubereiten: Die Kinder verzieren Kerzen, Magnete und kleine Vogelfuttertöpfe. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch die Adventsgestecke brauchen einige Vorbereitungen, damit sie dann zu einem guten Preis verkauft werden können. Dabei entstehen viele gute Kontakte mit Firmen, Nachbarn und Organisationen und sie alle wissen nun auch, wer ADRA ist.
Die ganze Crami wird festlich dekoriert, mit einem besonderen Augenmerk auf den Speisesaal, der in eine weihnachtlich gemütliche Cafeteria verwandelt wird. Viele Freunde, Kollegen und Verwandte fühlen sich hier willkommen und geniessen all die feinen Leckereien, die unsere «Bäcker-Innen» gebacken haben. Nicht zu vergessen der Gemeindechor, der im Frühjahr schon Weihnachtslieder übt! Aber es gilt ja auch, einen möglichst grossen Geldbetrag zu erwirtschaften, der in ein ADRA-Projekt einfliessen wird. Im 2016 konnten wir den tollen Betrag von CHF 6200 überweisen.

Auch in diesem Jahr sind die ersten Vorbereitungen für den Basar vom 26. November bereits angelaufen, und wir freuen uns schon heute auf ganz viele nette Gäste!

*Monika Stirnimann, Ortsgruppenleiterin Zürich Cramerstrasse*

### Genüsse der Solidarität

Die ADRA-Gruppe hatte die Möglichkeit, die Bewohner von Rolle und Morges mit kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen.
Mit den „solidarischen Scones“ konnten unsere Jugendlichen zudem unser neues schönes Zelt einweihen, welches ADRA von der Firma Abrizy erhalten hat. Statt fixen Preisen haben die Passanten selber entschieden, wie viel sie spenden wollten. Das Resultat hat unsere Erwartungen sowohl finanziell wie auch bei den Begegnungen übertroffen. Die erhaltene Summe haben wir an das Projekt in Serbien gespendet, welches jungen Flüchtlingen hilft.
Einige Monate später waren wir mit Köstlichkeiten am Mittwochsmarkt von Morges. Junge Afghanen haben köstliche „Bulani“ zubereitet. Einige von ihnen haben auch unseren Jugendlichen beim Verteilen der Flyer geholfen, welche das Ziel der Aktion erklärten. Auch für das Auge hatten wir ein Angebot: So haben einige Mitglieder ihre Handwerkskunst spielen lassen und schöne Sachen produziert. Handgefertigte Sachen verkauften wir auch am Weihnachtsbasar der Klinik „La Lignière“. Dieser ergab gute Kontakte mit Patienten, Besuchern und Angestellten. Mit Spieltagen am Strand von „La Lignière“ für die jungen Flüchtlinge, welche oft in beengten Räumen wohnen, und monatlichen Mittagessen, sind wir gut beschäftigt. Denn ADRA kennt keine Grenzen.

*Susan Jacquet Ortsgruppenleiterin Gland*

ANPACKEN
EINPACKEN
AUSPACKEN

# MACH MIT!
# PACK EIN PAKET!

P.P.
8050 Zürich
DIE POST

## MEHR INFORMATIONEN FINDEST DU AUF WWW.ADRA.CH

Aktion

Kinder helfen Kindern!

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO